

Besuchen Sie uns auf  
SocialMedia!



Ev. VERSÖHNUNGS  
KIRCHENGEMEINDE  
BERLIN-BIESDORF

Juni - Juli 2026

# KIRCHLICHT



- +++ S. 6 VIKAR LENNIN GONZALEZ STELLT SICH VOR
- +++ S. 7 GEMEINDE GOES SOCIALMEDIA ...
- +++ S. 8 GOSPEL-WORKSHOP IN BIESDORF
- +++ S. 11 JUGENDREFERENT MATTIS KLOTZHUER STELLT SICH VOR

# INHALTLICHT

## Impressum

### Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: [redaktion@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:redaktion@ev-kirche-biesdorf.de)

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format. Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

**Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionschluss:  
29. Juni 2026**

### Mediadaten finden Sie unter:

[www.ev-kirche-biesdorf.de](http://www.ev-kirche-biesdorf.de)  
Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes KIRCHLICHT erscheint im August 2026.

### Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber,  
Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

### Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

### Titelbild

Foto: Katrin Stein

### weitere Bilder

S. 08 Marlene Preubsch

S. 11 ÖRBB

S. 15 G.Gierse/S. Lohff

S. 26 Ronald Knorr

- alle anderen gemeinfrei

### Auflage: 1.000 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies Papier.

	<b>INNERLICHT</b>
03	Andacht
	<b>DEUTLICHT</b>
04	Berichte aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)
05	Nachruf auf Dr. Jörg Achtert
	<b>GEMEINDELICHT</b>
06	Vikar Lennin Gonzalez stellt sich vor
07	Gemeinde goes Social Media ...
08	Gospel-Worskhop
10	Termine in unserer Gemeinde
	<b>STREULICHT</b>
11	Culture meets Garden
13	Jugendreferent Mattis Klotzhuber stellt sich vor
14	Gedanklich(t)
15	Denksportlich(t)
	Verabschiedung Hans-Georg Furian, Superintendent
	<b>KLANGLICHT</b>
18	Musik in unserer Gemeinde
19	Geh aus, mein Herz, und suche Freud
	<b>KIND+JUGENDLICHT</b>
20	Termine
22	Neues aus dem Schneckenhaus
	Neues von der Christenlehre
	Neues von den Konfirmand*innen
	<b>TREFFLICHT</b>
24	Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte
	<b>NATÜRLICH(T)</b>
25	Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Süd
	<b>LEBENSLICHT</b>
26	Freude und Trauer in unserer Gemeinde
	<b>ÖFFENTLICHT</b>
27	Adressen und Kontakte
	<b>HERRLICHT</b>
28	Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Juni und Juli

“Mit Sorgen und mit Grämen / und mit selbsteigner Pein / lässt Gott sich gar nichts nehmen, / es muss erbeten sein.”

### Gedanken zum 350. Todestag von Paul Gerhardt

Liebe Leser\*innen, ich schreibe es gleich vorneweg, ich werde in diesen Zeilen nicht ansatzweise die Tiefe, Dramatik und Spiritualität von Gerhardts Leben (12. März 1607 – 27. Mai 1676) beschreiben können.

Was ich aber gern zu versuchen wage, ist, einige Schlaglichter seines Lebens zum Leuchten zu bringen.

Dreißig von siebzig Lebensjahren Gerhardts waren von Kriegsgeschrei erfüllt, in seinem engsten Familienkreis hat er den Verlust von viere seiner fünf Kinder und dann auch noch den Tod seiner Ehefrau schmerzlich erleben müssen. Blättert man unsere protestantischen Gesangbücher durch, so hat Gerhardt uns 26 Lieder hinterlassen. Es sind oft eigene Dichtungen, die er unter Verwendung barocker Sprachmittel erschaffen hat.

Oft wurde ihm vorgeworfen, dass er anspruchslose Dichtung mit teils naiven Bildebenen verwende.

Dem würde ich mit meinen bescheidenen Textdeutungen widersprechen. Seine Sprache spiegelt beides in einzigartiger Verbundenheit wider, das Schöne der Natur (die Glucke führt ihr Völklein aus ...) und das Schreckliche

des Lebens (Befiehl du deine Wege ...). Aber !!!! – und das ist wohl das Geheimnis in seinen Liedern – er nimmt nicht nur die Widrigkeiten des Lebens auf, sondern bietet Trost und Vertrauen in Gottes Vorsehung mit unzähligen tragenden Sprachbildern an. Diese sprechen die Menschen bis heute an, bringen in ihren Existenzen Trost und Perspektiven zum Schwingen. Wie kann ein Mann nach solchen Schicksalsschlägen so dichten?

Es war wohl seine tiefe Spiritualität, die Gerhardt trug. Er lebte aus dem Glauben, dass Gott in der Welt wirkt und dass seine Vorsehung es gut mit uns Menschen meint, trotz erfahrenen Leides.

Und diese Spiritualität, diesen Glauben kann man nicht erlernen, sich aus Büchern aneignen oder studieren. Dieser Gegenwart Gottes muss man auf die Spur kommen. Versuchen Sie es zum Beispiel mal, wenn Sie in die Natur gehen und leise die Zeilen von „Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“ leise vor sich hinsummen oder laut singen.

Vielleicht wird in diesen alten Zeilen auch bei Ihnen etwas von der besungenen Lebensfreude aufleuchten! Vielleicht können Sie in Melodie und Text erspüren, was dieses Lied zum Hit des Protestantismus macht.

*Ihr Pfarrer  
Steffen Köhler*

### GKR-SITZUNG IM APRIL

In der vorbereitenden Sitzung hatte der Geschäftsführende Ausschuss (GefA) bereits zwei Beschlüsse gefasst, die dem GKR nur noch vorgelegt zu werden brauchten:

- Kirchenkreis und Gemeinde teilen sich die Kosten für den im Juni stattfindenden Küsterkonvent, an dem Frauke Hinderling teilnehmen wird.
- Zur Anschaffung eines neuen Druckers für das Gemeindebüro ist der notwendige Betrag freigegeben.

In der Reihenfolge der Tagesordnung fasste der GKR während der Sitzung folgende Beschlüsse:

- Der GKR bestätigte die Umgemeindung einer Familie in unsere Gemeinde (herzlich willkommen!).
- Auf Antrag der Freien Ev.-Luth. Gemeinde „Haus Gottes“ Berlin e.V. wird der Mietvertrag für das GMZ Maratstraße um fünf Jahre verlängert.
- Die Gemeinde „Haus Gottes“ darf in das GMZ Maratstraße eine Klimaanlage einbauen.
- Das Konzert von „Aurum Vocale“ wird nicht am 8. Dezember, sondern schon am 22. September stattfinden.
- Für den 12. Dezember planen „Saitensprung“ und der Handglockenchor unserer Gemeinde ein gemeinsames Adventskonzert. Veranstalterin ist die Musikschule. Die Spendeneinnahmen dienen zur Deckung der Kosten, eventuelle Überschüsse werden geteilt.

- Der Popchor „Pretty Noise“ aus Kaulsdorf möchte in unserer Gemeinde auftreten, der GKR bestätigte den angefragten Termin des 11. Oktober.

- Für die Nebenräume des großen Saals im neuen Gemeindezentrum werden Regale angeschafft (sie stehen inzwischen).
- Es wurde beschlossen, dass auf dem Grundstück Köpenicker Straße 165 keine Parkplätze eingerichtet werden.

Schließlich freute sich der GKR über die Anfrage, in unserer Gemeinde einen Gospelchor zu gründen – dass diese Anfrage inzwischen zu Aktivitäten geführt hat, können Sie auf Seite 8 nachlesen.

### GKR-SITZUNG IM MAI

Der GefA hatte beschlossen, die Fensterreinigung im neuen Gemeindezentrum in Auftrag zu geben (zur Sitzung freuten wir uns schon am Ergebnis), für musikalische Veranstaltungen ein Cajon anzuschaffen und das Dach des Wintergartens im GMZ Süd reinigen zu lassen.

Dies sind die Beschlüsse der Sitzung:

- Die Heizungsanlage in der Kita ist defekt und muss erneuert werden, Miriam Laurig wird dazu drei Angebote einholen.
- In der Kirche brauchen wir neue LED-Strahler, für die Anschaffung und ggf. Zubehör wurden 800 Euro freigegeben.
- Im Gemeindezentrum Maratstraße werden die Bierzeltgarnituren in den Vorraum der Garage umgelagert, sie können (anders als die reparaturbedürftigen

Klappstühle) genutzt werden.

- Der GKR bestätigte die vom Kirchenkreis vorgelegten Dienstvereinbarungen zur Führung von Mitarbeitenden-Gesprächen sowie zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement für die Kirchengemeinde und die Kita.

- Der GKR berief Thomas Stein in den Personalausschuss (und dankt ihm herzlich für die Bereitschaft, hier mitzuarbeiten).

- Der GKR beschloss den Finanzplan für die Reparatur des Kirchturmdachs: Die Hälfte der veranschlagten 210.000 Euro wird aus Eigenmitteln der Gemeinde bestritten (Substanzerhaltungsrücklage Kirche/Allgemeine Baurücklage), die andere Hälfte aus der Baubehilfe des Kirchenkreises und aus Mitteln des Landesdenkmalamts (die Anteile sind je unterschiedlich).

Unsere Gemeinde erhält zunehmend mehr Anfragen für Veranstaltungen im neuen Gemeindezentrum (Konzerte, Vorträge, Tagungen etc.). Darüber freuen wir uns sehr. Diese Anfragen stellen uns aber auch vor die Problematik, dass die Gäste jeweils in Empfang genommen, mit Schlüsseln ausgestattet und kurz in die Räumlichkeiten eingeführt werden müssen. Wer kann sich vorstellen, hin und wieder „Hausherr“ zu spielen? Dann melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro. Wir sind dankbar für Unterstützungsangebote – Sie bekommen natürlich auch selbst eine Einführung.

*Für den GKR grüßt  
Katja Widmann*

## NACHRUF AUF DR. JÖRG ACHTERT

Die evangelische Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf nahm am 21. April 2026 auf dem Biesdorfer Friedhof Abschied von Dr. Jörg Achtert.

\* 09.04.1939 + 15.02.2026

Sie erinnert sich in großer Dankbarkeit seines jahrzehntelangen Engagements in der Kirchengemeinde, besonders im Gemeindeteil Mitte. Jörg Achtert war Mitglied im Gemeindegemeinderat und dort zuständig für Grundstücke, Bauvorhaben und Erbbauverträge – wozu er sich Kompetenzen erworben hatte durch seine Arbeit in der SPD und der BVV. Er war auch theologisch interessiert und belebte oft die Gespräche im GKR durch spannende Fragen und neue Haltungen. Seine Kommunikationsgabe bereicherte unsere ganze Gemeinde.

Wir werden Jörg Achtert sehr vermissen! Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und seiner Familie. Wir nehmen Abschied in der Gewissheit: „Du wirst bleiben im Hause des Herrn immerdar.“

*(aus Psalm 23)*

*Pfrn. Claudia Pfeiffer, Pfr. Steffen Köhler und der Gemeindegemeinderat*

# GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde



## LIEBE GEMEINDE,

mein Name ist Lennin Gonzalez, ich bin 33 Jahre alt und seit dem 1. April als Vikar in Ihrer Gemeinde. Geboren wurde ich in Venezuela, seit 2002 lebe ich in Deutschland, in Berlin-Marzahn. Mit dem Osten Berlins bin ich daher seit vielen Jahren verbunden.

Mein beruflicher Weg begann zunächst nicht in der Kirche. Nach der Schule absolvierte ich eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann. Später wurde der Wunsch stärker, der Theologie und meinem Glauben nachzugehen. Deshalb studierte ich Evangelische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und schloss das Studium 2023 ab. Auch familiär ist die Kirche bei uns präsent: Meine Frau ist ebenfalls Vikarin und derzeit in der Gemeinde Hellersdorf tätig. Gemeinsam haben wir einen klei-

nen Sohn, der ein Jahr alt ist. Von 2020 bis 2025 war ich als Religionslehrer tätig, von 2022 bis 2025 ganz in der Nähe, an der Fuchsberg-Grundschule. Die Gegend ist mir also nicht fremd.

Seit dem 1. März befinde ich mich im Gemeindevikariat, das insgesamt 18 Monate dauert. Seit Anfang April darf ich nun in Ihrer Gemeinde mitlernen, mitarbeiten und Schritt für Schritt in den Pfarrdienst hineinwachsen.

Ursprünglich komme ich aus einem freikirchlichen Hintergrund. Deshalb sind mir die klassischen Gottesdienste der Landeskirche mit ihrer gewachsenen Liturgie in manchem noch neu. Zugleich sehe ich darin einen großen Schatz und bin bereit, diese Formen gründlich kennen zu lernen und zu erlernen. Die ersten Wochen habe ich als sehr schön erlebt. Ich wurde freundlich aufgenommen und durfte bereits verschiedene Gruppen, Mitarbeiter und Ehrenamtliche kennenlernen. Dabei habe ich gemerkt, wie viel Engagement, Treue und Glauben in dieser Gemeinde vorhanden sind. Auch das neue Gemeindezentrum hat mich beeindruckt. Es ist ein Ort mit vielen Möglichkeiten und ein großer Gewinn für das Gemeindeleben. Schon lange ist es mein Wunsch, Gemeinden im Osten Berlins zu unterstützen und mit dazu beizutragen, dass sie mit Leben gefüllt werden. Besonders am Herzen liegt mir dabei auch die jüngere Generation. Ich wünsche mir, dass Kin-

der, Jugendliche und junge Erwachsene entdecken, was für ein Schatz im christlichen Glauben liegt. Viele Gemeinden stehen heute vor der Herausforderung, dass ein großer Teil der treuen Gemeindeglieder schon älter ist. Umso wichtiger ist es, dass der Glaube weitergegeben wird und auch junge Menschen von ihm ergriffen werden.

Ich freue mich darauf, Sie in Gottesdiensten, bei Veranstaltungen, in Gruppen und persönlichen Gesprächen kennenzulernen. Ich bin gespannt auf die kommende Zeit und dankbar, dass ich hier als Vikar sein darf.

*Herzliche Grüße*

*Lennin Gonzalez (Text und Foto)*

+ + + + + + + + + + + + + + + + + +

### GEMEINDE GOES SOCIAL MEDIA ...

... Infos über Veranstaltungen in unserer Gemeinde, über Gottesdienste und das Gemeindeleben gibt es seit neuestem auch in den sozialen Medien – und Rückblicke nach Möglichkeit im Bewegtbild. Wir haben nun Accounts auf Instagram, Facebook und Mastodon eingerichtet. Aktuell informieren wir dort wöchentlich über alle anstehenden Veranstaltungen, geben monatliche Terminübersichten und berichten aus dem Gemeindeleben. Es ist ein work in progress, wir planen noch zahlreiche weitere Formate und hoffen auf reichhaltige Resonanz – schauen Sie gerne vorbei!



### Was bringt mir das?

In den Abkündigungen war von einem interessanten Konzert die Rede – aber wie waren doch gleich die Details? Was hatte es mit der Einladung zu einem Gesprächskreis auf sich, wann ist der nächste Gottesdienst mit Abendmahl, und wann und wo trifft sich die Jugend? Wenn man nur wüsste, wo der Gemeindebrief liegt ... Ein schneller Blick auf unsere Social Media-Profile beantwortet viele Fragen: Einträge zu kommenden Veranstaltungen gibt es nun mit einigem Vorlauf auf Facebook, auf allen genannten sozialen Medien bringen wir wöchentliche und monatliche Terminübersichten sowie etwa zwei Wochen vor den Konzerten auch einen Beitrag mit allen relevanten Infos. An-



die gern groovige Gospels singen und sich damit die nötige gute Laune für die Fahrt in den Urlaub abholen möchten – und das zusammen mit vielen Gleichgesinnten. Workshopleiter Stephan Zebe bringt moderne und gut singbare Songs mit, die Spaß machen und in Herz und Beine gehen. Im Kirchenkreis ist er bekannt durch seine Chöre Lighthill Gospel und dem Gospelkollektiv.

Eingeladen sind alle, die gern singen, mit und ohne Erfahrungen und gern auch ohne Notenkenntnisse. Los geht es am Freitagabend von 19:00 bis 21:30 Uhr.

Am Samstag beginnen wir um 10:00 Uhr. Es gibt Stimmbildung, mehrstimmige Songs, Gospelpiano und Pausen zum Entspannen, Kennenlernen und gemeinsamen Essen. Der Tag endet ca. 18:00 Uhr. Für die Pausen möchten wir ein Buffet zusammenstellen, die Teilnehmenden sind gebeten, etwas zum Teilen mitzubringen. Wasser, Tee und Kaffee werden kostenlos angeboten.

Am Sonntag gibt es zum Abschluss einen Gospel-Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Köhler. Beginn ist um 11:00 Uhr.

Die Kosten betragen 30 Euro (ermäßigt 15 Euro) pro Person, wir bitten um Anmeldung bis zum 26.06.26. Infos und ein Link zur Anmeldung sind auf unserer Webseite zu finden:

[www.kirche-biesdorf.de/home](http://www.kirche-biesdorf.de/home)

Die Anmeldung zum Workshop wird verbindlich mit der Überweisung des Beitrages auf das Konto der Gemeinde

beim Kirchenkreis: IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65 (Inhaber: Ev. Kirchenkreis Berlin Süd-Ost; Verwendungszweck: RT 105 Biesdorf, Gospelworkshop, IHR NAME).

Ab Ende August wird es dann an der Versöhnungskirchengemeinde einen Gospelchor geben – darüber schreiben wir im nächsten Gemeindebrief Genaueres. Wer den neuen Chorleiter Stephan Zebe kennen lernen möchte, hat beim Workshop Gelegenheit dazu! •

## NATÜRLICHT

Die Giftpflanze des Jahres 2026 ist die Gartenbohne. Die Gartenbohnen und andere Hülsenfrüchte enthalten eine giftige Eiweißverbindung, die Phasin genannt wird. Beim Kochen (10 bis 15 Minuten) wird das Phasin zerstört und die Bohnen werden genießbar. Hülsenfrüchte wie Bohnen werden überall auf der Erde in sehr vielen verschiedenen Formen und Züchtungen angebaut und bilden einen wichtigen Teil der menschlichen Ernährung. Ursprünglich stammt die Pflanze aus Süd- und Mittelamerika und kam im 16. Jahrhundert nach Europa. Bohnen brauchen einen nährstoffreichen Boden und entwickeln sich erst bei wärmeren Temperaturen.

*Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“ unserer Gemeinde Daniela Lemberg*

# GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

## ÖKUMENISCHE FRIEDENSANDACHT jeden Donnerstag | 18:00 Uhr | Gnadenkirche

Wir versammeln uns zur Friedensandacht, um unsere Sorgen vor Gott zu bringen und für die Menschen der Ukraine und überall auf der Welt um Frieden zu bitten.



## SENIOREN UNTERWEGS 12.06.2026 | Berlin-Spandau

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, ist unser Ausflugsziel im Juni Berlin-Spandau. Der Stadtpaziergang führt uns von der Zitadelle über den Behnitz, umgangssprachlich Kolk genannt, in die Altstadt Spandau. Unterwegs erkunden

wir das älteste Siedlungsgebiet innerhalb dieser romantischen Altstadt. Auf dem Weg zum Spandauer Rathaus, wo unsere Tour endet, blicken wir noch auf den Zusammenfluss der Spree und der Havel.

Die Stadtführung startet um 11:00 Uhr am U-Bahnhof Zitadelle. Wer neugierig geworden ist und gerne mit uns spazieren möchte, melde sich bitte unbedingt bei mir an. Ich freue mich auf Sie! Sie erreichen mich telefonisch unter der Nummer 0163. 4 22 62 07 oder per Mail unter [j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de). Ein nächstes Treffen im Rahmen von Senioren Unterwegs wird es im Spätsommer, am 11. September 2026 geben.

*Bleiben Sie behütet,  
Ihre Jacqueline Leverenz-Raum*

## IM JUNI

Wegwarte,  
himmelblau blühend  
am Rande.  
Ich wünsche dir  
hellwache Sinne  
für die Hinweise,  
die himmelblau  
warten am Weg.

*Tina Willms*





## CULTURE MEETS GARDEN

Am 05.07.2026 findet mit Culture meets Garden wieder eine große interkulturelle Veranstaltung in den Gärten der Welt statt: Die einzelnen Themengärten stellen ihre kulturellen Hintergründe vor.

Da darf der Christliche Garten nicht fehlen. Von 10:00 bis 17:00 Uhr gibt es am Christlichen Garten vielfältige Musikbeiträge, spirituelle Impulse sowie kreative Angebote. Das Programm bereitet die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Marzahn-Hellersdorf in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB) vor.

Sie sind herzlich eingeladen! •



## LIEBE GEMEINDE,

hallo, ich bin Mattis Klotzhuber, der neue Jugendreferent für das Projektgebiet Mitte, das aus den Kirchengemeinden Biesdorf, Hellersdorf, Hönow, Kaulsdorf und Mahlsdorf besteht. Ich bin 25 Jahre alt und komme ursprünglich aus Niedersachsen. Durch eine Sommerfreizeit nach Rügen lernte ich Jugendarbeit genauer kennen und bin nach dieser aktiv als Teamer in meiner Heimatgemeinde geworden. Nach fünf Jahren teamen und Abschluss meiner schulischen Laufbahn entschied ich mich dazu, ein FSJ in der Gemeinde zu machen, um zu schauen, ob ich mir vorstellen könnte, Jugendarbeit im Kontext der Gemeinde

# STREULICHT

Jugendreferent Mattis Klotzhuber

beruflich zu machen. Nach dem FSJ zog ich 2019 nach Berlin, um Religions- und Gemeindepädagogik an der Evangelischen Hochschule Berlin zu studieren. Dort schloss ich den Bachelor- und Masterstudiengang erfolgreich ab. Danach habe ich ungefähr 1 ½ Jahre in einer Gemeinde gearbeitet, bevor ich diese Möglichkeit im Projektgebiet Mitte ergriffen habe.

Auch wenn ich in meiner bisherigen Tätigkeit stets versuchte, Jugendlichen einen sicheren Raum zu bieten, glaube ich, dass diese Stelle die einzigartige Möglichkeit bietet, dieses Potenzial noch weiter auszuschöpfen. Ich möchte mit Ihnen und den Jugendlichen Kirche von Grund auf neu denken, sodass sich die Jugendlichen nicht nur gesehen, sondern als aktive Gestaltende erleben. Mein Wunsch ist es, dass sie sich regional vernetzen, ihre gemeinsame Stärke spüren und merken, wie viel sie innerhalb und außerhalb bestehender Strukturen gemeinsam bewegen können. Genau das ist auch das Ziel der neuen Projektstelle.

Diese Vision habe ich in meiner bisherigen Arbeit bereits konkretisiert und erprobt. Ein zentraler Ansatzpunkt war beispielsweise die Öffnung des kirchlichen Raumes nach außen durch die Organisation eines Kiezflohmärktes. Hier ging es mir darum, das Gelände und den Kirchraum niedrigschwellig und einladend zugänglich zu machen. Während die Kinder und Jugendlichen im Kirch-

raum kreative Angebote wie Basteln oder gemeinsames Spielen wahrnahmen, stöberten die Eltern und Erwachsenen draußen und unterhielten sich bei Kaffee oder Tee. Dadurch haben wir gezeigt, dass Kirche ein Ort des Lebens und der Begegnung ist, der sich aktiv in den Stadtteil hineinbegibt.

Ebenso habe ich die Kraft der Vernetzung erfahren, bei Projekten und Kooperationen mit dem Kirchenkreis und anderen Akteur:innen innerhalb des Kirchenkreises. Diese Erfahrung hat mir bestätigt, dass Jugendarbeit dort besonders wirkt, wo sie über die eigenen Grenzen hinweggedacht wird und junge Menschen in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt werden.

Genau diese beiden Erfahrungen – die mutige Öffnung nach außen und die verbindende Zusammenarbeit miteinander – möchte ich nun in dieser neuen Rolle aufgreifen und weiterentwickeln. Gemeinsam mit Ihnen und den Jugendlichen können wir so Kirche nicht nur neu denken, sondern auch neu leben.

Ich freue mich auf das Kennenlernen und die Zusammenarbeit!

*Mit freundlichen Grüßen  
Mattis Klotzhuber (Text und Foto)*



## SPAZIERGANG

Wenn ich gehe,  
sehe ich  
Anderes. Seh ich  
die Blüten am  
Weg.  
Und das  
Blätterdach über  
mir.

Wenn ich gehe,  
höre ich Anderes.  
Hör ich das  
Rauschen der Stadt.  
Als sei sie  
ein fernes Meer.

Wenn ich gehe,  
spüre ich Anderes.  
Spür ich, wie  
Sonne und Schatten spielen  
auf meiner Haut.

Wenn ich gehe,  
gehn auch die  
Sorgen. Schritt für  
Schritt entfernen sie  
sich  
von mir.

*Tina Willms*



## WIE EINE BANK

Unterwegs  
**Kräfte und Federn** gelassen.

Gott, Du bist für mich  
wie **eine Bank** am Wegesrand.

Du lädst mich ein.

Ich nehme Platz.

Ich mache **Pause**.

Deine Sonne  
scheint in mein Gesicht.

**Gestärkt** gehe ich weiter.

*Reinhard Ellsel*

# STREULICHT

Denksportlich(t)

## EIN CHRISTLICHES BRÜCKENWORT-RÄTSEL

|            |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |         |
|------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---------|
| (1) AB     | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ |   |   |   |   | SATZ    |
| (2) UEBER  | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ |   |   |   |   | LAND    |
| (3) DOM    | ⊗ |   |   |   |   |   |   |   |   |   | ⊗ | ⊗ | LAENGE  |
| (4) DAUER  | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ |   |   |   |   | BAR     |
| (5) EISEN  | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ |   |   | ⊗ | ⊗ | ENGEL   |
| (6) FRECH  | ⊗ |   |   |   |   |   |   |   | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | BAU     |
| (7) TRIEB  | ⊗ | ⊗ | ⊗ |   |   |   |   |   |   |   | ⊗ | ⊗ | KLEID   |
| (8) LANG   | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ |   |   |   |   | SPITZE  |
| (9) MEIN   | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ |   |   | ⊗ | ⊗ | GENOSSE |
| (10) FROH  |   |   |   |   |   |   |   |   | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | STAB    |
| (11) BIBEL | ⊗ | ⊗ |   |   |   |   |   |   | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ⊗ | ANDEN   |
| (12) STIRN | ⊗ | ⊗ |   |   |   |   |   |   |   |   | ⊗ | ⊗ | ROCK    |

Es ist pro Zeile ein Begriff zu finden und in die Leerfelder einzutragen, der sowohl das jeweilige Wort in der linken Spalte sinnvoll ergänzen kann als auch dem jeweiligen Wort der rechten Spalte vorangestellt werden kann.

Die Buchstaben in den Feldern in der farblich markierten Spalte ergeben von oben nach unten gelesen ein christliches Lösungswort.

In jeder Zeile entstammt mindestens einer der – ggf. zusammengesetzten – Begriffe der Bibel bzw. dem christlich geprägten Sprachgebrauch (als Einzahl oder Mehrzahl). Viel Freude beim Nachdenken.

Hans-Ulrich Krause

Lösung siehe Seite 24





*Hans-Georg Furian auf der Einweihungsfeier unseres Gemeindezentrums in Biesdorf-Mitte, September 2025*

### **LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE GEMEINDEGLIEDER,**

mit dieser biblischen Besinnung verabschiede ich mich von Ihnen als Superintendent unseres Kirchenkreises. Am 18. Oktober dieses Jahres um 14:00 Uhr werde ich in einem Gottesdienst in der Erlöserkirche entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet. Mit 15 Jahren war diese Station die längste in meinem bisherigen Leben. Im Oktober 2011 begann und im Oktober 2026 endet mein Dienst.

In den Zeitraum dieses Gemeindebriefes fällt auch der Monat Juli und damit dessen Monatsspruch aus dem 5. Kapitel des Buches Amos. In Vers 24 heißt es dort: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ Für mich ein

großartiges Wort! Es hält die Verbindung zwischen Recht und Gerechtigkeit fest. Insofern ist er ein Kommentar zu jenem Nachwendesatz, „Wir wollten Gerechtigkeit und bekamen den Rechtsstaat“, den meiner Erinnerung nach Bärbel Bohley ausgesprochen hat. Sätze wie dieser von Amos zeigen, welche moralische Orientierung unser Glaube mit sich bringt und welche Werte für ihn wichtig sind.

Dass viele Gemeindeglieder diesen Kompass verinnerlicht haben, wurde für mich deutlich an der großen Bereitschaft zur Hilfe, als im Jahre 2015/16 viele Geflüchtete auch in unserem Kirchenkreis angekommen sind. Da wurde zum Beispiel Wohnraum in Karlshorst und in anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Da wurden Sprachkurse organisiert und viele Initiativen mehr: Herzlichen Dank dafür! Unsere Kirchengemeinden wurden durch die engagierten Christenmenschen in ihnen zu Leuchtfeuern der Nächstenliebe. Dass man mit uns rechnen kann, wenn wir gebraucht werden, das hat sich damals gezeigt.

Gezeigt haben sich in unseren Gemeinden freilich auch die gesellschaftlichen Brüche in der Coronazeit. Es gab Kritik daran, dass sich Kirche widerspruchslos den staatlichen Auflagen gefügt hat. Manche Kritiker kamen mit dem Widerstandspotenzial der Kirchen in der DDR; ein schwieriger Vergleich. Andere wiederum stimmten dem Weg unserer Kirche in dieser nicht leichten Zeit zu. Wir wollten

# STREULICHT

## Verabschiedung Hans-Georg Furian, Superintendent

niemanden allein lassen, und dennoch ist es in Einzelfällen wohl dazu gekommen.

Und ein Letztes gehörte in diese 15 Jahre für mich hinein: der Aufstieg der AfD. Ich bin dankbar dafür, dass sich unsere Kreissynode im Frühjahr dieses Jahres dafür ausgesprochen hat, dass sich unsere Kirchenleitung bei ihren Gesprächen mit der Politik für ein Verbot dieser Partei einsetzen soll. Wir wissen, dass damit die Gesinnung der hinter dieser Partei Stehenden nicht verändert wird, aber zumindest bekäme sie dann nicht noch finanzielle Zuwendungen des Steuerzahlers. Das Bibelwort für Juli ist auch deshalb für mich wichtig, weil es zeigt, dass unser Glaube sehr wohl etwas mit der Politik zu tun hat. Er verteidigt nämlich die Menschenrechte, die diese Partei einschränken möchte. Das haben wir klar auszusprechen, auch wenn es einzelne Gemeindeglieder (und andere Mitbürger) anders sehen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass es für die Zukunft unserer Kirche und ihrer Gemeinden wichtig sein wird, ob wir die Themen ansprechen, die die Menschen bewegen; nur dann sind wir relevant. Bedeutsamkeit hängt nicht an der Zahl – zum Beispiel unserer Gemeindeglieder –, sondern daran, ob wir ansprechen, was die Leute umtreibt. Was ist das? Wen könnte man fragen, um eine Antwort auf diese Frage zu bekommen? Nach meiner Meinung sind in den letzten

Jahren die Soziologen die geworden, bei denen man fündig werden kann. Und da findet sich das Stichwort „Verlust“. Die Angst, zu verlieren, was man hat, bestimmt viele – und erklärt auch zu einem guten Teil den Aufstieg der AfD – und lähmt etliche Mitbürger zugleich. Es breitet sich Erschöpfung aus. Dabei geht es vielen bei uns gut. Erst recht, wenn wir uns mit Menschen auf anderen Kontinenten vergleichen. Deutschland ist noch immer ein attraktives Land mit seiner Mischung von individueller Freiheit und staatlich organisierter Vorsorge. Und dennoch rangieren wir weltweit gesehen nur auf Platz 22 des letzten Glücksatlasses (Platz 1 belegt Finnland als das Land mit den glücklichsten Menschen; wenn man das denn messen kann). Das liegt sicher auch daran, dass immer weniger Menschen daran glauben, dass es ihren Kindern einmal besser geht als ihnen selbst. Dieses Aufstiegsversprechen wird zunehmend nicht mehr geglaubt. Das ist Demokratie gefährdend. War die Zukunft vor ca. 35 Jahren eher wie ein Versprechen – denken Sie an den Song „Wind of Change“ der Scorpions – klingt sie heute in den Ohren Etlicher eher wie eine Drohung. So scheint es zu sein, wenn man den Soziologen zuhört; das ist es, was die Menschen bewegt. Und weil es so zu sein scheint, sollten wir uns darauf beziehen.

Die Befürchtung, der Kuchen reicht nicht für alle, führt dazu, erst einmal zu definieren, wer nicht an den Tisch



# KLANGLICHT

## Musik in unserer Gemeinde

### MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

*Orgelandacht*

*jeden Mittwoch | 18:00–18:30 Uhr*

Die Abendglocken sind verklungen und die Altarkerzen brennen. Unsere schöne Orgel erklingt zu Gotteslob und zur Freude der Zuhörer. Dazwischen hören Sie kurze und nachdenkenswertes Texte gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

*Im Juli und August ist Sommerpause.*

### MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM MITTE

*LA PIU BELLA SERATA*

*Sonntag | 07.06.2026 | 16:00 Uhr*

Italienische und griechische Lieder mit Panagiota Asimaki, Sopran

+ + + + + + + + + + + + + + + +

### RÜCKBLICK UND AUSBLICK: KONZERTKREIS IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Mit großer Freude konnten wir nach der Ankündigung im Gemeindebrief Oktober/November 2025 unseren „Konzertkreis im Gemeindezentrum Süd“ erfolgreich fortsetzen.

Im November 2025 starteten wir mit einem stimmungsvollen Konzert: Die Berliner Band „4CASH“ begeisterte das Publikum mit originellen Interpretationen bekannter Songs von Johnny Cash. Titel wie „Ring of Fire“ sorgten für eine mitreißende Atmosphäre und einen gelungenen Einstieg.

Im Advent begrüßten wir den Gospelchor AKWABA, der uns ein festliches Weihnachtskonzert bot: Lieder aus Afrika

und Europa – ein musikalisches Erlebnis, das beim Publikum großen Anklang fand.

Ende Januar 2026 ging es erfolgreich weiter: die Irish-Folk-Band „Clover“ aus Berlin bescherte uns ein volles Haus. Im Februar verwöhnte uns das Orbis Quartett – das singende Streichquartett – mit einer Kombination aus klassischer Musik und eigenen Arrangements, die nicht nur virtuos gespielt, sondern auch wunderbar gesungen wurden.

Im April sorgten „Simone & ihr Flotter Dreier“ mit Hits, Schlagern und Rock’n’Roll der 50er-, 60er- und 70er-Jahre für einen schwungvollen Abend. Nach der Sommerpause starten wir wieder am 27. September (Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief).

Mit Blick auf das Jahr 2027 gibt es zudem einen besonderen Anlass zur Freude: Unser Konzertkreis feiert sein 30-jähriges Bestehen! Die Vorbereitungen laufen bereits, wir stehen im Austausch mit verschiedenen Künstlern und planen einige besondere Überraschungen für unser Publikum – ganz nach unserem Motto: **„Große Kunst zum kleinen Preis im schönsten Haus südlich der B1“** Gerne können Sie uns auch Ihre Wünsche, Anregungen, Vorschläge und Meinungen mitteilen: [konzertkreis@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:konzertkreis@ev-kirche-biesdorf.de)

*Herzliche Grüße  
Michael Stehle  
und das Team vom Konzertkreis*



### GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD

Das Top-2-Lied im Gesangbuch stammt von Paul Gerhardt

*Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.*  
(EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607–1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und

Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden.

Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

***Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.***

(1. Mose 8,22)

*Reinhard Ellsel*

# KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

| GMZ MITTE ·<br>Alt-Biesdorf 59      | Wochentag                            | Uhrzeit         |
|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------------|
| Christenlehre<br>1.-3. Klasse       | montags (nicht in den Ferien)        | 16:30–17:30 Uhr |
| Christenlehre<br>3.-6. Klasse       | mittwochs (nicht in den Ferien)      | 18:00–19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht<br>1. Gruppe | donnerstags<br>(nicht in den Ferien) | 16:30 Uhr       |
| Konfirmandenunterricht<br>2. Gruppe | donnerstags<br>(nicht in den Ferien) | 17:15 Uhr       |

## LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN, HERZLICH LADEN WIR EUCH EIN:

- Am Sonntag, dem 21. Juni 2026, feiern wir in der Gnadenkirche eine Taufe. Ihr könnt erleben, wie eine Taufe abläuft, wer alles mitmacht und was man zu einer Taufe braucht: Wasser, eine Taufkerze, eine „Frucht“ für den „Taufbaum“, Eltern und Großeltern, Paten – und vor allem: ein Taufkind! Seid herzlich eingeladen!

- Am Sonntag, dem 5. Juli 2026, dem letzten Sonntag vor den Sommerferien, findet der ein Gospelgottesdienst in der Gnadenkirche statt! Der Chor hat das ganze Wochenende geprobt und will allen zeigen, was er kann. Eine neue Art von Musik wird lebendig. Ob sie uns alle von den Stühlen reißt??? Schaut doch mal vorbei! Auch gleich **zwei** Taufen sind wieder zu erleben.

Wir freuen uns auf Euch! •

## NATÜRLICHT

Zum unkomplizierten Anbau im Balkonkasten, im Garten oder im Winter auf der Fensterbank eignen sich verschiedene Kräuter. Pfefferminze, Schnittlauch oder Rosmarin sind anspruchslos und lassen sich leicht pflegen.

Für Kinder kann der Anbau besonders spannend sein, denn es gibt viel zu riechen und zu kosten. Auf den Blüten lassen sich Insekten beobachten. Schon Kinder können eigene Tees oder Aufstriche, Kräuterquark oder -butter aus ihren selbstgeernteten Kräutern herstellen.

*Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“  
unserer Gemeinde Daniela Lemberg*

Was passiert in der Kirche? A... Z



# B

wie  
**BEICHT-  
STUHL**

Aus:  
Petra Bahr: Das Krokodil  
unterm Kirchturm  
Was passiert in  
der Kirche? A... Z

edition  christmon

„Huhu“, ruft Richard. Flo dreht sich um. Wo hat sich das Krokodil nur versteckt? Eben strich es noch zwischen ihren Beinen herum. „Huhu“, hört Flo wieder. Sie steht vor einer riesigen Kiste mit Vorhängen. Dahinter muss Richard sein. „Was machst du denn in dem Kasperletheater? Willst du mir was vorspielen?“, fragt Flo und steckt den Kopf zwischen den Stoff. Hinter dem Vorhang ist es dunkel. „Los, komm rein. Das ist ein Beichtstuhl“, sagt Richard. „Hier kannst du dich verstecken, wenn du was ausgefressen hast. Manchmal sitzt hier ein Pfarrer. Er hört zu. Du kannst alles sagen und niemand schimpft.“ „Auch, dass ich gestern absichtlich gegen den Legoturm von Leo getreten habe?“ Leo ist der kleine Bruder von Flo. „Ja! Gott freut sich, wenn wir ehrlich sind und um Entschuldigung bitten.“ „Ich verstecke mich lieber in Mamas Rock“, sagt Flo. „Ihr kannst du auch beichten“, sagt Richard. „Dafür reicht ein Stuhl im Kinderzimmer.“



## NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS Jahresthemen erreichen ihren Höhepunkt

Mit Beginn des Frühlings finden die Jahresthemen in unseren Elementargruppen ihren krönenden Abschluss.

In einer Gruppe tauchten die Kinder in die Steinzeit ein: Sie gestalteten Höhlenmalereien, entfachten ein selbstgemachtes Lagerfeuer, fertigten Kleidung und Schmuck an – und bauten zum Abschluss sogar eine eigene Höhle!

Die andere Gruppe widmete sich dem Wasser. Die Kinder erkundeten, wo Wasser vorkommt, welche Tiere im und am Wasser leben (inkl. eines Besuchs im Aquarium), verfolgten den Wasserkreislauf in Natur und Haushalt und setzten sich mit der Wasserverschmutzung auseinander. Den Abschluss bildete ein fröhliches Wasserfest.

Am 22. Mai luden wir alle Großeltern zu einem Festtag ein. Bei Kaffee, Kuchen und einem selbstgestalteten Programm erlebten sie gemeinsam mit den Kindern die Kita. In dieser Woche drehte sich in der Schneckenrunde zudem alles um heimische Wald- und Wiesentiere – eine spielerische Entdeckungsreise in die Natur. Kurz darauf fand vom 29. bis 31. Mai die Familienrunde nach Wünsdorf statt – ein Wochenende voller Abenteuer und Gemeinschaft für die ganze Familie.

Doch auch die kommenden Wochen halten in unserer Kita viele besondere Momente bereit. Am 12. Juni erleben alle Kinder des Elementarbereichs, die nicht in die Schule

kommen, eine aufregende Kitaübernachtung, und vom 23. bis 28. Juni wartet ein besonderes Programm auf unsere zukünftigen Schulkinder während der Vorschulrunde, die auch nach Wünsdorf geht.

Den krönenden Abschluss bildet am 3. Juli wie immer unser Sommerfest mit einem selbstausgedachten Theaterstück, der Verabschiedung und Segnung der Vorschulkinder und einem anschließenden Zusammensein bei leckeren Essen, intensiven Gesprächen und tollen Spielen.

Wir freuen uns auf diese schönen Ereignisse und darauf, sie mit euch zu teilen!

Im Namen des gesamten Schneckenhaus-Teams grüßen

*Conny Kirsten und Yvonne Wenzlaff*



## NEUES VON DER CHRISTENLEHRE

Im April beschäftigte sich die Mittwochsgruppe unserer Christenlehre genauer mit unserem Gemeindebrief Kirchlicht.

Zuerst schauten wir uns die verschiedenen Rubriken an und erfuhren dabei, was in welchen Rubriken steht:

**INNERLICHT(T):** Dort findet man den Monatspruch und die Andacht dazu.

**DEUTLICHT(T):** In dieser Rubrik findet man Termine und Berichte des Gemeindegemeinderates.

**GEMEINDELICHT:** Dort findet man Termine unserer Gemeinde mit Berichten dazu. Hier gibt es meist viele Seiten.

**STREULICHT:** Hier gibt es Berichte aus anderen Gemeinden, z.B. aus der katho-

lischen Gemeinde oder auch aus dem Kirchenkreis.

**KLANGLICH(T):** Dort findet man Termine z.B. zum Singen oder anderen Musikveranstaltungen.

**KIND- UND JUGENDLICHT(T):** Hier gibt es Termine für Kinder und Jugendliche sowie Artikel aus der Kita, der Christenlehre oder auch der Konfirmanden.

**TREFFLICH(T):** Hier findet man Termine für alle Gruppen der Gemeinde.

**LEBENSLICHT:** Dort erfährt die Gemeinde, wer getauft oder konfirmiert wurde, wer geheiratet hat und auch, wer gestorben ist.

**ÖFFENTLICH(T):** An dieser Stelle findet man die Kontaktdaten der Mitarbeiter unserer Gemeinde.

**HERRLICH(T):** In diesem Bereich findet man alle Gottesdiensttermine.

An einem Christenlehrenachmittag besuchte uns Katja Widmann aus der Gemeindebriefredaktion. So erfuhren wir z.B., dass außer Katja Widmann auch Petra Stüber, Katrin Stein und Pfarrerin Pfeiffer zum Redaktionsteam gehören. Wir wissen jetzt, wie viel Arbeit in der Erstellung unseres Gemeindebriefs steckt. Petra Stüber erinnert immer alle Beteiligten an den Redaktionsschluss und fragt vorab, welche Artikel zu erwarten sind. Wir erfuhren, dass eine Seite im Gemeindebrief 2500 Textzeichen hat. Kommt ein Foto dazu, sind es 500 Zeichen weniger. Wir wissen jetzt, für eine zusätzliche Seite braucht man gleich vier Seiten mehr, die gefüllt werden müssen, weil ein Doppelblatt

immer aus vier Seiten besteht. Manchmal ist es schwierig, das alles zu koordinieren, und es müssen auch mal Artikel gekürzt oder erweitert werden, damit alles passt.

Ist der Gemeindebrief fertig, geht er zum Druck. Dann wird er in das Gemeindebüro geschickt, wo Frau Hinderling verschieden große Stapel sortiert: Einige Gemeindebriefe liegen in der Kirche aus, einige im Gemeindezentrum und ein großer Stapel kommt auch in die Kita. Außerdem werden die Hefte auf viele fleißige Gemeindebriefzusteller verteilt. Wenn dieser Gemeindebrief erschienen ist, wird ihn unsere Christenlehregruppe in einigen Straßen verteilen.

## Die Mittwochsgruppe

+ + + + + + + + + + + + + + + +

## NEUES VOM KONFIRMAND\*INNENKURS

### Einladung zu einer Fahrt für Jugendliche nach Hirschluch

Liebe in den letzten Jahren und in diesem Jahr KONFIRMIERTE, unser neuer Jugendmitarbeiter für die Region hat sich schon auf Seite 11/12 vorgestellt. Jetzt bietet er gleich eine Fahrt für Euch an. In der Zeit vom 17.-21. August 2026 (letzte Sommerferienwoche) wird eine Gruppe nach Hirschluch fahren. Anmeldungen bitte bei mir (Dienstmail [s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de)).

Steffen Köhler

# TREFFLICHT

## Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Nord

| <b>GNADENKIRCHE ·<br/>Alt-Biesdorf 57</b> | <b>WOCHENTAG</b>                        | <b>UHRZEIT</b> |
|---|---|----------------|
| Handglocken                               | jeden Dienstag<br>(nicht in den Ferien) | 18:00 Uhr      |
| <b>GMZ MITTE ·<br/>Alt-Biesdorf 59</b>    | <b>WOCHENTAG</b>                        | <b>UHRZEIT</b> |
| Kirchenchor                               | jeden Dienstag<br>(nicht in den Ferien) | 19:30 Uhr      |
| Biesdorf singt                            | Mi 10.06. u. 08.07.                     | 19:00 Uhr      |
| Midlife-Kreis                             | Do 18.06. u. Sommerpause                | 19:00 Uhr      |

## NATÜRLICHT

Der Baum des Jahres 2026 ist die Zitterpappel (*Populus tremula*), auch Espe oder Aspe genannt. Die Zitterpappel ist ein sogenannter Pionierbaum. Sie ist widerstandsfähig und erschließt gestörte Flächen für andere Baumarten. Da sie sich gut an veränderte Bedingungen anpassen kann, ist sie eine für den Klimawandel wichtige Baumart. Die Zitterpappel kann bis zu 100 Jahre alt werden, eine Höhe von 20 bis 30 Metern und einen Stammdurchmesser von bis zu einem Meter erreichen. Die Blätter sind eiförmig mit fein gesägtem Rand, dunkelgrün glänzend und auf der Unterseite hellgrün bis bläulich. Weibliche und männliche Blüten kommen an getrennten Bäumen vor. Die Zitterpappel blüht von April bis Mai mit bis zu zehn Zentimeter langen Kätzchen. Ihre wolligen Samen verbreitet sie mit dem Wind. Die Blätter der Zitterpappel zittern selbst bei leichtem Wind. Dieser Effekt entsteht durch einen langen, seitlich abgeflachten Blattstiel. Die Zitterpappel ist eine der wichtigsten Futterpflanzen für die Raupen heimischer Schmetterlinge. Besonders bedeutsam sind dabei die noch strauchförmigen Jungbäume. Der aus den Blättern gepresste Espensaft wird in der Heilkunde eingesetzt.

*Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“ unserer Gemeinde Daniela Lemberg*

Das Lösungswort im Brückenwort-Rätsel Seite 14 ist **GOTTESDIENST** und die „mittleren“ Worte lauten:  
**GRUND – MORGEN – KAPITEL – STREIT – ERZ – DACHS – FEDER – FINGER – EID – LOCKEN – VERS – FALTEN.**

# TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Süd

| <b>GMZ NORD</b><br>Maratstraße 100 | <b>WOCHENTAG</b>                        | <b>UHRZEIT</b> |
|------------------------------------|---|----------------|
| Senioren und Frauenhilfe           | Mi 17.06. u. Sommerpause                | 14:30 Uhr      |
| Ökum. Bibelgespräch                | jeden Mittwoch                          | 18:30 Uhr      |
| Gesprächskreis Nord                | Do 04.06. u. 02.07.                     | 14:00 Uhr      |
| Seniorengymnastik<br>60 Plus       | jeden Mittwoch<br>(nicht in den Ferien) | 10:00 Uhr      |
| Spielkreis Nord                    | Mi 03.06. u. 01.07.                     | 14:30 Uhr      |

| <b>GMZ SÜD</b><br>Köpenicker Str. 165 | <b>WOCHENTAG</b>                  | <b>UHRZEIT</b> |
|---------------------------------------|-----------------------------------|----------------|
| Begegnungscafé/<br>Spielenachmittag   | Di 02./16.06. u. Sommer-<br>pause | 15:00 Uhr      |
| Mütterkreis                           | Mi 03./17.06. u. Sommer-<br>pause | 10:00 Uhr      |
| Senioren-Singkreis                    | Do 04.06. u. Sommerpause          | 15:00 Uhr      |
| Gesprächskreis                        | Do 18.06. u. Sommerpause          | 19:00 Uhr      |
| Seniorengymnastik                     | jeden Donnerstag                  | 14:00 Uhr      |
| Yoga                                  | jeden Dienstag                    | 17:00 Uhr      |

# LEBENS LICHT

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

## TAUFE

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Interntausgabe

## BEERDIGUNGEN

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Interntausgabe

Er erleuchte  
die Augen eures Herzens,  
damit ihr wisst,  
zu welcher Hoffnung  
ihr durch ihn berufen seid  
und wie überwältigend groß  
die Kraft ist,  
die sich als Wirkung  
seiner Macht und Stärke  
an uns, den Glaubenden, zeigt.  
*(Epheser 1,18.19)*





# HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten in die  
Gnadenkirche, Alt Biesdorf 57

|   |   |
|---|---|
| 07. Juni<br><i>1. So. nach Trinitatis</i>   | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>                              |
| 14. Juni<br><i>2. So. nach Trinitatis</i>   | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler  |
| 21. Juni<br><i>3. So. nach Trinitatis</i>   | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler <sup>TAUFE</sup>                               |
| 28. Juni<br><i>4. So. nach Trinitatis</i>   | 11:00 Uhr Pfarrer i.R. Raschke  |
| 05. Juli<br><i>5. So. nach Trinitatis</i>   | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler <sup>TAUFEN</sup><br><b>Gospelgottesdienst</b> |
| 12. Juli<br><i>6. So. nach Trinitatis</i>   | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler <sup>AM</sup>                                  |
| 19. Juli<br><i>7. So. nach Trinitatis</i>   | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer  |
| 26. Juli<br><i>8. So. nach Trinitatis</i>   | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer  |
| 02. August<br><i>9. So. nach Trinitatis</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>                              |